

Harninkontinenz



Verlust der Harnkontrolle?
Es gibt Lösungen.

Patienteninformation zum Thema

Harninkontinenz des Mannes

Harninkontinenz

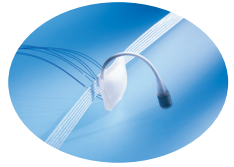
In den meisten Fällen ist die Inkontinenz eine Folge der operativen Entfernung der Prostata. Das alleine ist belastend genug - und dann auch noch die Inkontinenz. Harninkontinenz bedeutet für Sie in der Regel einen deutlichen Einschnitt in Ihr soziales Leben. Jedoch gibt es in dieser schwierigen Phase auch einen Lichtblick: Ihre Inkontinenz kann unter Umständen erfolgreich behandelt werden – mit dem ATOMS Implantat.

Sie sollten bereits alle konservativen Therapien, wie beispielsweise Beckenbodentraining, hinter sich haben und es sollten zumindest 6-9 Monate nach dem Eingriff im Becken vergangen sein. Erst dann kann von einer weiterhin bestehenden Harninkontinenz ausgegangen werden. Diese lässt sich mit einem unterstützenden Implantat verbessern oder sogar komplett beheben.

Wir können grundsätzlich 3 Schweregrade der Harninkontinenz, nach Eingriffen im Becken oder an der Prostata, unterscheiden:

- Grad I:** leichter Harnverlust bei schwerer körperlicher Arbeit, kein Verlust im Liegen
- Grad II:** mittelgradiger Harnverlust bereits bei leichter körperlicher Belastung bzw. Lagewechsel, kein Verlust im Liegen
- Grad III:** hochgradiger Harnverlust bereits ohne Anstrengung, Verlust auch im Liegen bis hin zur totalen Harninkontinenz (kein aktives Harnlassen mehr möglich, da keine Harnblasenfüllung mehr eintritt)

ATOMS

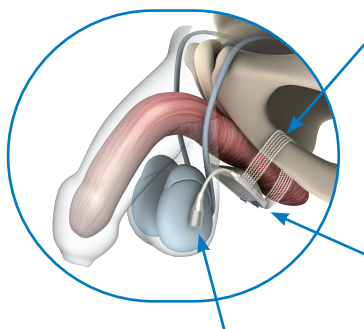


Warum ein Implantat? Was sind die Vorteile eines adjustierbaren Implantats?

ATOMS ist für alle Grade der Harninkontinenz geeignet und hilft Ihnen wieder aktiv am Leben teilzunehmen. Durch die Verstellbarkeit des Systems kann es Ihrem individuellen Aktivitätsgrad angepasst werden, ohne dass Sie etwas dafür tun müssen. Im Vergleich zu anderen Systemen ist diese Anpassung ohne neuerliche Operation möglich und Sie selbst müssen keinerlei mechanische Teile (wie z.B. Pumpen) betätigen. Sie lassen einfach ATOMS seine Arbeit tun.

Wie wird die Operation durchgeführt?

Die Operation ist minimal invasiv und dauert ca. 30-60 Minuten. Der Eingriff erfolgt entweder in Vollnarkose oder in Spinalanästhesie. Das Implantat wird durch einen kleinen Schnitt unterhalb des Hodensacks eingebracht und das zentrale Kissen an die Harnröhre gelegt. Im Hodensack kommt der Titanport zu liegen, der für die weitere Einstellung des Systems wichtig ist. Die lagestabile Fixation des Implantats erfolgt durch eine transobturatorische Technik, die bereits tausendfach bei der weiblichen Schlingenimplantation erprobt ist. Bei der Implantation von ATOMS werden die Netzarme des Implantats unter der Haut um eine knöchernen Struktur gelegt.



Die Netzarme umschlingen den Knochen und fixieren das Implantat.

Das Sphinkter-Ersatz-Kissen gibt indirekt Druck auf die Harnröhre und sorgt somit für die Kontinenz.

Der Titanport, zum Be- und Entfüllen des Kissens.

Wie erfolgt die Einstellung?

Nach der Operation wird eine Einheilungsphase von ca. 3-4 Wochen abgewartet, so lange müssen Sie Geduld haben. Bei vielen Patienten tritt allerdings bereits vor der ersten Einstellung eine deutliche Besserung auf. Die erste Einstellung erfolgt ganz nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Im Hodensack wurde der Titanport implantiert. Diesen Port sticht der Arzt bei der Einstellung an und befüllt das, unter der Harnröhre liegende, Kissen durch den Katheter mit Flüssigkeit. Dadurch wird der Druck auf die Harnröhre erhöht, damit Sie zukünftig den Harn wieder halten können. Es ist wahrscheinlich, dass mehrere Einstellungen nötig sind, da der Druck nur bedacht und stufenweise erhöht werden sollte. Ein Vorteil, den Ihnen ATOMS bietet, ist die Tatsache, dass die Einstellung durch den Arzt sehr einfach ist und dass über die Jahre hinweg immer nachkorrigiert werden kann, ohne dass eine weitere Operation notwendig ist.

Können nachträglich eine Blasenspiegelung bzw. Eingriffe an der Harnblase durchgeführt werden?

Ja. Für eine normale Blasenspiegelung ist keine besondere Vorkehrung zu treffen. Für eine endoskopische (durch die Harnröhre) Operation, z.B. bei Blasentumoren oder Harnleitersteinen, kann ATOMS abgelassen und jeglicher Eingriff durchgeführt werden. Hierfür empfiehlt es sich, dass Sie sich an eine Spezialabteilung wenden, die Erfahrung mit ATOMS hat.

Welche Vorteile hat ATOMS?

Die wesentlichen Vorteile liegen in der Adjustierbarkeit und der vollständigen Verankerung des Systems. Die Adjustierung kann ohne neuerliche Operation erfolgen und durch die Verankerung des Systems werden Rotationen und Wanderungen des Implantats vermieden. Es bleibt stabil an seinem Wirkungsort. Um das spezielle Kissen im Mittelteil bildet sich nach der Einheilungsphase eine Kapsel, die zusätzlich Verletzungen der Harnröhre vermeidet. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass das Implantat keine mechanischen Komponenten enthält. Sie müssen für die Wirkung des Implantats und für das Urinieren nichts bedienen. Sie kehren einfach wieder zu Ihrem gewohnten Urinieren zurück.

Welche körperlichen Aktivitäten sollte ich meiden?

Reiten und Radfahren sollten Sie meiden, also Tätigkeiten, bei denen ein besonderer Druck auf das Implantat gegeben wird (ein Spezialsattel kann unter Umständen Abhilfe schaffen). Ansonsten unterliegen Sie, in der Regel, keinen körperlichen Einschränkungen und können Ihre gewohnten Aktivitäten nach Abschluss der Wundheilung wieder aufnehmen.

Können nachträglich Untersuchungen mit Röntgen- und Magnetresonanztomographie (MRT) gemacht werden?

Ja. Sie erhalten einen nicht-ferromagnetischen Titanport, der es Ihnen erlaubt, bildgebende Untersuchungen (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall) durchzuführen. Bitte zeigen Sie Ihren Implantatpass vor der Untersuchung.

Mit welchen Nebenwirkungen muss ich rechnen?

ATOMS besteht aus Komponenten, die in der Medizintechnik millionenfach eingesetzt werden, im Wesentlichen aus biokompatiblen Silikon und Titan. Abstoßungsreaktionen kommen sehr selten vor. Wie bei jedem anderen Implantat, besteht die Gefahr einer Infektion durch bakterielle Besiedelung, die ggf. zu einer Entfernung des Systems führen kann. Häufigere Nebenwirkungen sind Schmerzen im Dammbereich (Region zwischen Anus und Hodensack), die mehr als 2 Wochen andauern können, sowie Gefühllosigkeit oder erhöhte Empfindlichkeit am Hodensack und im Leistenbereich.

Individuell kann keine Garantie für den Operationserfolg gegeben werden. Lassen Sie sich von Ihrem behandelnden Arzt eingehend über Heilungschancen und alle möglichen Nebenwirkungen aufklären.



Es ist zwingend erforderlich, mit Ihrem Arzt über alle potenziellen Risiken und Vorteile des Verfahrens zu sprechen!

Wichtiger Hinweis:

Diese Patienteninformation enthält allgemeine Informationen zum Thema und zur damit in Zusammenhang stehenden Operation. Sie ist keinesfalls ein Ersatz für eine eingehende Beratung durch Ihren behandelnden Arzt! Nur Ihr Arzt kann auf Ihre persönliche Situation eingehen, die entsprechende Behandlung und Nachsorge ableiten und Sie über mögliche Risiken informieren!

A.M.I. GmbH:

A.M.I. ist ein Hersteller von innovativen Medizinprodukten mit Firmensitz in Österreich. Unsere Produktpalette beinhaltet Lösungen für verschiedene Leiden, die die Lebensqualität eines Menschen maßgeblich beeinträchtigen können, wie zum Beispiel Hämorrhoidalleiden, Inkontinenz und Fettleibigkeit. Alle unsere Produkte werden den Anforderungen und Regeln höchster Qualitätsansprüche entsprechend produziert und ermöglichen dem Arzt eine individuelle Versorgung seiner Patienten.

Harninkontinenz



A.M.I.[®]

A.M.I. in Österreich

A.M.I. GmbH

Im Letten 1

6800 Feldkirch . Österreich

t +43 5522 90505-0

e info@ami.at

www.ami.at

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt!